

Liebe Mittersillerinnen und Mittersiller!

Ein ereignisreiches Jahr 2008 neigt sich seinem Ende zu.

Schon der Beginn des Jahres 2008 war für die Gemeinde Mittersill ein denkwürdiger Neubeginn: Unser Krankenhaus wurde mit 01.01.2008 vom Land Salzburg übernommen und in seinem Bestand für die Oberpinzgauer Bevölkerung und seine Gäste gesichert. Zudem wurde durch den Neuzugang unserer Fachärzte das medizinische Angebot für unsere Region entscheidend verbessert.

Den absoluten Höhepunkt gab's dann vom 08.08. bis zum 10.08.2008 – die offiziellen Feierlichkeiten zur Stadterhebung Mittersills. Viele haben mitgefeiert, angefangen von Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller und Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Wilfried Haslauer bis hin zu euch allen, die ihr mit eurer Anwesenheit der neuen Stadtgemeinde die Ehre erwiesen habt. Ganz besonders erwähnenswert war natürlich der einzigartige Festumzug am Sonntag, der uns allen über Generationen hinweg in Erinnerung bleiben wird.

Aber es wurden in diesem zu Ende gehenden Jahr nicht nur neue Kapitel geschrieben, sondern ein besonders langes Kapitel in der Geschichte Mittersills hoffentlich auch beendet.

Am 11.09.2008 wurde der Hochwasserschutzdamm endlich seiner Bestimmung übergeben. In einer einzigartigen Vorgangsweise zwischen Gemeinde, Land und Bund wurde 3 Jahre nach dem Jahrhunderthochwasser von 2005 dieser alten Geißel unserer Heimat nach menschlichem Ermessen der Garaus gemacht. Rund 13 Mio. EUR an Gesamtbaukosten hat er verschlungen und mir die ein oder andere schlaflose Nacht bereitet. Doch nun hat das „Venedig des Nordens“ wohl hoffentlich ausgedient und wird ersetzt durch eine wirtschaftlich und touristisch prosperierende Stadtgemeinde, die sich nach Jahrhunderten ständiger Rückschläge durch Überschwemmungen aufgerafft hat, gemeinsam den Weg in die Zukunft zu beschreiten.

Auch die 9 Gemeinden des Oberpinzgaus haben in diesem Jahr einen neuen Meilenstein in ihrer Zusammenarbeit gesetzt. Durch die in den einzelnen Gemeinden erzielten Beschlüsse haben alle Oberpinzgauer Gemeinden ihre Zustimmung gegeben, etwaige Vor- und Nachteile untereinander auch finanziell auszugleichen (interkommunaler Steuerausgleich).

Diese Art des Zusammenwirkens untereinander ist Österreichweit einzigartig! Es ist allen Bürgermeistern und Gemeindevertretern klar, dass

wir gerade in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten darauf schauen müssen, dass wir für die heimischen Betriebe alles unternehmen sollten, damit sie in der Region weiter bestehen können und somit die Arbeitsplätze in der Region auch in Zukunft gesichert bleiben.



Die innerörtliche Verkehrsaufschließung (z.B. Hallenbadstraße, Sepp Bacherstraße), die das Zentrum spürbar entlastet, die vielen zentrumsnahen Parkplatzmöglichkeiten, die es in keiner anderen Gemeinde in dieser Fülle gibt, die Auf- und Abfahrt der Felbertauernstraße, die Neugestaltung des Zierteichareals in Form des Robinsonweges und des damit verbundenen Kinderspielplatzes sowie die Neuerstellung der Mittersill-Chronik sind nur einige Dinge, die in diesem Jahr zusätzlich stattgefunden haben.

Und ab 01.01.2009 hoffe ich, dass die Freifahrt über den Felbertauern für die Mittersiller Bevölkerung Wirklichkeit wird. Auch damit würde ein Kapitel der Ungleichbehandlung der am stärksten vom Verkehr der Felbertauernstraße betroffenen Anrainergemeinde sein Ende finden.

Die Region Oberpinzgau hat in diesem Jahr ein eindeutiges Zeichen gesetzt, das viele Außenstehende wahrnehmen. Ein Zeichen der Einheit, des Zusammenhalts, der Orientierung nach vorne in eine Zukunft, die immer stärker geprägt sein wird von europäischen und internationalen Themen wie Wirtschaftskrise, Arbeitsplatzfragen, Bildung, Migration, Suchtproblematik, Gewaltdelikte, Umweltschutz, Klimawandel, etc. Auch wir können vor dieser Entwicklung nicht die Augen verschließen, sondern werden versuchen diese Dinge, die auf uns zukommen, gemeinsam in den Griff zu bekommen.

Ich wünsche euch und euren Familien im Namen der gesamten Gemeindevertretung besinnliche Weihnachten und einen gesunden und erfolgreichen Start ins Neue Jahr!

Euer

Dr. Wolfgang Viertler
Bürgermeister